

Antrag

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 05.04.2016

Damit die Perlenkette jetzt nicht reißt - Ith-Tunnel und Ortsumgehung Eime müssen mit vereinten Kräften noch in den vordringlichen Bedarf kommen!

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Der Landtag hat am 15. Juli 2015 die Landesregierung aufgefordert, sich beim Bund für eine Einstufung der B 64/B 240 als großräumige Verbindung einzusetzen, damit die besondere Bedeutung bzw. Verbindungsfunktion des BundesstraÙenzuges auch für die Bundesverkehrswegeplanung deutlich wird.

Deshalb begrüÙt der Landtag die Aufnahme einiger wichtiger Projekte entlang der B 240 in den vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans.

Der Landtag stellt aber mit großem Bedauern fest, dass die entscheidende Erschließungsmaßnahme für die Großregion Hildesheim–Holzminden–Höxter, die Ith-Querung, nicht im vordringlichen Bedarf, sondern nur im „Weiteren Bedarf“ des Entwurfs zum neuen Bundesverkehrswegeplan enthalten ist.

Der Landtag bittet die Bundesregierung und den Bundestag um eine Heraufstufung der Projekte von Fölziehausen nach Eschershausen (Ith-Tunnel, Projektnummer B3 / B240 / B64-G10-NI-T4-NI) und der Ortsumgehung Eime (Projektnummer B3 / B240 / B64-G10-NI-T2-NI) im Entwurf des aktuellen Bundesverkehrswegeplanes.

Der Landtag fordert ferner die Landesregierung auf,

1. sich gerade jetzt tatkräftig und auf allen Wegen für eine echte Verbesserung der elementaren Straßenanbindung B 64/B 240/B 3 der Region Hildesheim–Holzminden–Höxter gegenüber der Bundesregierung und dem Bundestag einzusetzen,
2. die begonnenen Planungen in diesem Bereich mit der Zielvorgabe eines einheitlichen Gesamtkonzepts so schnell wie möglich zur Planfeststellung zu bringen und somit der großräumigen Verbindungsfunktion angemessen gegenüber der Bundesregierung und dem Bundestag Rechnung zu tragen.

Abschließend bittet der Landtag den Präsidenten des Landtages, die Bundesregierung und den Bundestag über diesen Beschluss des Landtages zeitnah zu informieren.

Begründung

Für die Großregion Hildesheim–Holzminden–Höxter, deren Bürgerinnen und Bürger, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die ortsansässigen Unternehmen macht erst eine Planung und Realisierung als Gesamtkonzept Sinn. Eine Realisierung von einem Teil der erforderlichen Ortsumfahrungen in den kommenden 15 Jahren und eine ungeklärte und damit perspektivlose Haltung zur ultimativ erforderlichen Ith-Querung, um den Durchbruch der Verkehrsanbindung zu erreichen, wäre eine herber Rückschlag für die Region und für das Land.

Der Landtag spricht sich daher gegenüber dem Bundestag und der Bundesregierung dafür aus, dass der großräumigen Netzfunktion der B 64/B 240/B 3 und der damit hohen Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger, für die Arbeitsplätze und Unternehmen durch die Einstufung der Ith-Querung und der Ortsumgehung Eime in den vordringlichen Bedarf Rechnung getragen werden kann.

Für die Fraktion der CDU

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer